



Rodion Raskolnikoff

Roman in zwei Bänden von

F. M. Dostojewski

Vierte Auflage

Paul Ernst: Dostojewskis Romane, vor allem sein Raskolnikoff, wirkten auf die Generation, der ich angehöre, mit außerordentlicher Gewalt. Sie standen uns zum großen Teil nur in schlechten Übersetzungen zur Verfügung. Was hätten wir damals gegeben, wenn wir die schöne Pipersche Ausgabe gehabt hätten? Den tiefsten Gehalt des Buches verstanden wir noch nicht, erst heute, als Vierzigjähriger, kann ich ihn ganz erfassen. — Dostojewski ist viel größer, als meine frühere Vorstellung von ihm, und ich glaube, daß er und Tolstoi zwei ganz Große sind, welche durch die Jahrtausende gehen.

Die Zeit: „Rodion Raskolnikoff“ Dostojewskis berühmtester Roman, ist gewiß auch sein künstlerisch gelungenster, geschlossenster, rundester. — Hier spricht aus jeder Zeile der einzige Meister, der unübertroffene Analytiker.

Jeder Band in rotes Leinen gebunden

Einband von Paul Renner

M. 4.— ord., M. 3.— no., M. 2.85 bar

Gehftet M. 3.— ord., M. 2.25 no., M. 2.10 bar

Vorzugsausgabe in Halbleder

M. 7.— ord., M. 5.25 no., M. 5.— bar

R. Piper & Co., Verlag in München

